



BURG HOHENHUNDERSINGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Reutlingen](#) | [Münsingen, OT Hundersingen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burgruine liegt auf einem steilen Felsen, über dem Dorf Hohenhundersingen. Die Burg ist vom Felsen abgetrennt mit einem tiefen Graben. Die Ruine besitzt eine L-förmigen Grundriss. Eine Vorburg wurde ehemals von einer Umfassungsmauer umschlossen. Die Anlage selbst besteht nur aus einem Bergfried mit Buckelquadern und einem Eingang in 6m Höhe.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [48°20'37.1" N, 9°29'49.5" E](#)
Höhe: 675 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Von Ehingen über die B465 nach Bremelau. Von Bremelau nach Hundersingen.
Am Friedhof parken und links am Friedhof vorbei bis zur Burg.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Friedhof.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



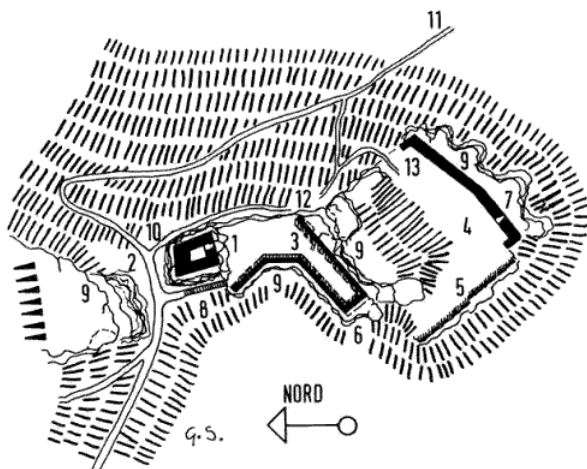
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Bergfried
2. Halsgraben
3. Hauptburg
4. Vorburg
5. Mauerreste
6. Sockel
7. Fenster
8. Eisenleiter
9. Fels
10. Überhängender Fels
11. Fussweg nach Hundersingen
12. Höhle
13. Torseite

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

12. Jh.	Das Hochadelsgeschlecht der Hundersinger wird erwähnt. Ob zu dieser Zeit ihren Sitz auf der Burg oder im Dorf hatten ist nicht bekannt. Die Baureste lassen auf eine Erbauung der Burg vor dem 12. Jh. schliessen.
13. März 1352	Rudolf v. Hundersingen verkauft die Burg mit seinen Besitzungen für 1400 Gulden an den Grafen Eberhard II., den Greiner, v. Württemberg.
1409	Verkauft er das Dorf Hundersingen mit weiteren Besitzungen an Graf Konrad v. Kirchberg. Die Burg bleibt weiterhin in seinem Besitz.
1464	Hans, der Jüngere, Truchseß v. Bichishausen wird als Lehensherr erwähnt.
1497	Albrecht v. Truchseß v. Bichishausen, Sohn des Hans, ist der Lehensherr.
1510	Nach dem Tod des letzten Truchsessen, fällt die Burg an Württemberg zurück.
1520	Herzog Ulrich von Württemberg wird von der Burg vertrieben und als Pfandinhaber wird Treisch von Buttlar genannt.
um 1530	Die Burg wird zerstört.
1534	Die Ruine ist im Besitz von Herzog Ulrich.
1624	Wird von einem Burgstall berichtet.
1967	Instandsetzungsarbeiten an der Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

